

auf der Reichsstraße von Görlitz kommenden Truppen gehemmt, weshalb gegen Abend die rothen Husaren und die Uhlanen auf der Straße von Friedland her zurückkamen und theils in Hegewald und Eusdorf einquartiert wurden, theils im Freien lagerten. Am 24. Juni zogen diese Truppen ab. Nach dem Friedensschlusse zog am 21. August das 2. Bataillon des auf dem Rückmarsche befindlichen 8. pommerischen Infanterie-Regimentes durch Hegewald nach Neustadt, wo dasselbe bis zum 2. September einquartiert blieb.

Hegewald erholte sich von all den angeführten Drangsalen, Unfällen und Elementarschäden immer wieder in kurzer Zeit. Der Ort vergrößerte sich, wie dies eine kleine Zusammenstellung zeigen mag, auffallend. Im Jahre 1834 zählte die Ortschaft erst 37 Häuser mit 175 Einwohnern; 1880 hatte dieselbe schon 54 Häuser und 250 Bewohner. Die Volkszählung im Jahre 1890 ergab 62 Häuser mit 370 Einwohnern; von letzteren waren 368 Katholiken, 1 Protestant und 1 Altkatholik. Gegenwärtig zählt Hegewald 84 Häuser.

In neuester Zeit ist Hegewald bestrebt, sich von der Gemeinde Rückerödorf zu trennen und eine eigene, selbständige Gemeinde zu bilden; dem Streben ist auch schon der Beschluss gefolgt und in nicht allzuferner Zeit dürfte der Beschluss auch zur Verwirklichung kommen. Ob dieses Vorhaben, eine große Gemeinde in einer Zeit, da andere Gemeinden nach Vereinigung streben, in zwei kleinere, selbständige zu trennen, der Ortschaft Hegewald zum Segen gereichen wird, muss allerdings erst die Zukunft lehren. Für die Gegenwart bleibt nur der Wunsch, dass sich die gehegten Hoffnungen für das Wohl der Ortschaft auch vollauf erfüllen mögen. Ueber unserem geliebten Heimatsorte Rückerödorf möge aber auch in Hinkunft ein gütiges Geschick walten, damit es auch ferner bleibe, was es war und ist:

Ein Gemeinwesen, getragen und geleitet von
wahrem deutschem Geiste!
Das walte Gott!